Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

21 (11.3.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
Nro 21. Mittwoch den 11. März 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Freiburg. [Landesverweisung.] Heinrich Päplor, Gürtlergeselle von Stralsund im Königreich Preußen, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 12. Juni 1838 Nro. 2611 — 12 Plen. wegen Falschmünzerei zu einer 20monatlichen Zuchthausstrafe condemnirt, hat heute seine Strafe erstanden, und wird sofort in Folge allegirten Urtheils der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter 23½ Jahr, Größe 5′ 6″, Haare blond, Augenbraunen blond, Augen blaugrau, Gesichtsform schmal, Farbe gesund, Stirne hohe, Nase mittel, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn rund.

Freiburg den 1. März 1840.

Großh. Zuchthausverwaltung.

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Es hat der durch Urtheil des Großh. Hofgerichtes am See, d. d. Konstanz den 3. Septbr. v. J. Nro. 6811 wegen Diebstahls in eine 21wochentliche Correctionshausstrafe verfällte Xaver Simma von Au, im Kais. Königl. Oestr. Landgerichte Bregenzerwald, diese Strafe dahier abgebüßt; derselbe wurde sonach heute aus der Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen hohen Urtheils der Großh. Lande verwiesen.

Bruchsal den 24. Februar 1840

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 17½ Jahre alt und von mittlerer Größe, er hat schwarzbraune Haare, dergleichen Augenbraunen, graue Augen, eine ovale Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, gewöhnliche Stirne, mittlere Nase, mittelmäßigen Mund, gute Zähne, endlich ein gewöhnliches Kinn.

(3) Nro. 4505. Emmendingen. [Vorladung und Fahndung.] In Untersuchungssachen gegen den ledigen Dienstknecht Christian Köhl von Eichstetten, wegen Diebstahls fällt die weitere Einvernahme des Angeschuldeten nöthig. Da dessen dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe andurch aufgefordert, sich zur weitern Einvernahme unverzüglich dahier zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfalle hierher einzuliefern. Sein Personsbeschrieb kann nicht näher angegeben werden, als daß er 26 Jahre alt, unter mittlerer Größe und etwas schielend ist.

Emmendingen den 18. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Nro. 3480. Müllheim. [Aufforderung und Fahndung.] Joseph Kerle von Hochdorf, Landamts Freiburg, hat sich eines unterm 6. Septbr. v. J. an dem Schneidergesellen Fridolin Studinger von Obermünsterthal zu Badenweiler verübten Effektendiebstahls dringend verdächtig gemacht.

Der Angeschuldigte, dessen Aufenthalt uns unbekannt ist, wird nunmehr in Folge hohen Erlasses des Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises unterm 4. d. M. Nro. 448 II. Sen. aufgefordert, binnen 4 Wochen a dato um so gewisser dahier sich zu stellen und über das ihm zur Last liegende Verbrechen zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Unter Beifügung der entwendeten Gegenstände ersuchen wir zugleich sämmtliche Polizeibehörden, auf den Angeschuldigten und das Entwendete zu fahnden, und den Erstern im Betretungsfalle gefänglich hierher einzuliefern.

Müllheim den 11. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

1) Ein grüner noch ganz neuer Ueberrock mit schwarzen, seidenen Knöpfen, einem schwarzen Sammetkragen versehen und mit Seidenzeug gefüttert;
2) zwei noch fast neue baumwollene Hemden, an dem Kragen und vorn an den Aermeln mit weißen Perlemutterknöpfen versehen;
3) ein Paar blaue baumwollene Strümpfe ohne Zeichen;
4) ein Paar weiße, gestreifte, sommerzeugene Hosen, unten mit Kamaschen und Stegen von gleichem Zeuge versehen;
5) eine Scheere, Seiden, Faden, Fingerhut ꝛc.;
6) drei Bücher, von denen zwei Gebetbücher und das andere das neue Testament;
7) ein Heimathschein, welcher dem Bestohlenen im Jahre 1837 ausgestellt wurde.

Joseph Kerle ist etwa 32 Jahre alt, ganz klein, von hagerer Statur, hat schwarze Haare, und eine braune Gesichtsfarbe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Derselbe trug zur Zeit der Verübung dieses Diebstahls einen grünen ganz alten Frack, eine weiße Weste, dunkelrothe Hosen von Zephir und eine blaue Kappe.

Auch ist Kerle im Besitze eines bereits ausgelaufenen ganz zerrissenen Heimathscheins.

(3) Nro. 2147. Schopfheim. [Aufforderung.] Dem Johann Georg Schwab von Wies, welcher im Laufe des vorigen Jahres wegen Verwundung dahier in Untersuchung stand, soll das ergangene hofgerichtliche Urtheil eröffnet werden.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich alsbald hier zu stellen.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden den Schwab auf Betreten mit Laufpaß anher zu weisen.

Schopfheim den 14. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nro. 3106. Waldshut. [Unglücksfall.] Am 7. d. M. sollte Joseph Hauser von Günzgen dessen Personsbeschrieb hier beigefügt ist, das Spinnrad in der Fabrik Laufenmühle bei Thiengen stellen, fiel aber in die Wutach und ertrank. Da der Körper desselben ungeachtet aller Nachsuchung bisher nicht aufgefunden werden konnte, wird dieses öffentlich bekannt gemacht, und es werden die Behörden ersucht, im Auffindungsfalle davon Nachricht anher mitzutheilen.

Personsbeschrieb.

Derselbe ist 16 Jahr alt, 4 Schuh 8 Zoll groß, besetzte Statur, gewöhnliche Gesichtsform, gute Farbe, weiße Haare, mittlere Stirne, weiße Augenbraunen, graue Augen, dicke Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn, mangelhafte Zähne.

Waldshut den 24. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nro. 2917. Kenzingen. [Aufforderung.] Balthasar Henninger von Weisweil ist der Einschwärzung von 1 1/3 Pfund Baumwollenzeug beschuldigt, und da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen, und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigens nach Actenlage gegen ihn erkannt würde.

Kenzingen den 10. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nro. 764. St. Blasien. [Vorgefundene Gegenstände.] Bei dem wegen Betrug dahier insitzenden Wendelin Sprich von Bollschweiler, Bezirksamts Staufen, wurden folgende Effecten, über deren Erwerb derselbe sich nicht hinlänglich ausweisen konnte, vorgefunden.

1) Eine Schusterzange,
2) eine Beiszange,
3) zwei Schusteraalen,
4) zwei ganz neue Bohrer ohne Hefte.

Die etwaigen Eigenthümer derselben werden aufgefordert, ihre Eigenthumsansprüche auf diese Gegenstände längstens binnen 14 Tagen dahier zu melden.

St. Blasien den 24. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(3) Nro. 1894. Neckarbischofsheim. [Edictalladung.] Der ledige Christian Keller von Epfenbach ist im Jahr 1831 mit Zurücklassung eines Kapitals von 300 fl. nach Nordamerika ausgewandert.

Da nun die Anverwandten sich zur Ausfolgung dieses Kapitals gemeldet haben, so wird derselbe oder seine etwaige Leibeserben aufgefordert, dieses Kapital

binnen Jahresfrist

in Empfang zu nehmen, oder sonst darüber zu verfügen, ansonsten solches den sich darum verwendeten nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden wird.

Neckarbischofsheim den 1. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Benitz.

(3) Nro. 2458. Schwetzingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da auf die öffentliche Vorladung vom 12. Januar v. J. der abwesende Schlossergesell Adam Fred von Schwetzingen sich bisher nicht gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen den bekannten nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Schwetzingen den 23. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

(3) Nro. 1563. Wiesloch. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem der Bäckergeselle Ludwig Sepp von Eichtersheim, der diesseitigen Aufforderung vom 8. Jänner v. J. ungeachtet, sich zur Empfangnahme seines in circa 500 fl. bestehenden Vermögens dahier nicht gemeldet hat, wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und erwähntes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wiesloch den 27. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

Bekanntmachung.

Unterpfandsbuchs-Erneuerung betr.

Nro. 1024. Bei Revision und Erneuerung der Unterpfandsbücher der Gemeinde Tüfingen haben sich die in dem nachfolgenden Verzeichnisse enthaltenen noch offen stehenden oder ohne besondere Bewilligungen der Gläubiger gestrichenen Einträge ergeben, welche jedoch muthmaßlich und wie behauptet wird, durch Zahlung bereits getilgt sind.

Um nun diese Einträge mit Sicherheit löschen zu können, werden alle diejenigen, welche an dieselben etwa noch Rechte begründen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche binnen 6 Wochen a dato dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, und die Löschung der Einträge würde verfügt werden.

Zugleich werden nochmals Alle, welche noch keine specielle Aufforderung erhalten haben sollten, jedoch auf irgend eine Liegenschaft auf Tüfinger Gemarkung in gehöriger Form ausgefertigte Verunterpfändung besitzen, aufgefordert, dieselben binnen gleicher Frist dem zur Renovation beauftragten Commissäre Marquart zu Mimmenhausen vorzulegen, widrigenfalls sie den durch Nichtbeachtung gegenwärtiger Aufforderung ihnen zugehenden Nachtheil sich selbst beizumessen haben, und deshalb Niemand werden in Anspruch nehmen können.

Salem den 24. Februar 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
Ruckmich.

Verzeichniß

derjenigen Einträge in den Tüfinger Pfandbüchern, worüber die unbekannt gebliebenen Gläubiger zur Geltendmachung etwaiger Pfandrechte öffentlich vorzuladen sind.

Ordnungs-Zahl.	Namen der Schuldner.	Namen und Wohnorte der Gläubiger.	Pfand-Eintrags- Jahr.	Monat.	Tag.	Theil.	Nro.	pag.	Kapital. fl.	kr.
1	Fidel Vogler von Tüfing.	Mathias Strobel daselbst	1786	Dezemb.	11	I.	1	1	300	—
2	Tiberi Hafen von Baufnang	Lorenz Merk Amann zu Riggenbach	1788	Dezemb.	1	I.	2	1	200	—
3	Joh. Georg Engst modo Gregor Mädler von Tüfingen	Michael Sotz von Tüfingen	1790	April	6	I.	3	1	50	—
4	Math. Hahn übernimmt die Hälfte des Sozisch verkauften Hauses zu Tüfingen		1796	Dezemb.	9	I.	5	2	745	—
5	Joh. Georg Engst modo Gregor Mädler von Tüfingen	Löbl. Waisenamt Salem	1806	März	11	I.	13	6	338	—
6	Leopold Schlegel von Tüfingen	Löbl. Waisenamt Salem	1806	März	7	I.	14	6	650	—

Ordnungs-Zahl.	Namen der Schuldner.	Namen und Wohnort der Gläubiger.	Pfand-Eintrags- Jahr.	Monat.	Tag.	Theil.	Nro.	pag.	Kapital. fl.	kr.
7	Bartholomá Sotz von Tüfingen	Löbl. Waisenamt Salem	1806	März	14	I.	15	7	200	—
8	Mathias Schreiber von Tüfingen	Salem'sche Waisenkasse	1806	Juni	3	I	17	7	50	—
9	Joseph Fünfle Bauer zu Tüfingen	Löbl. Waisenamt Salem	1808	März	29	I.	18	8	200	—
10	Kaspar Vogler von Tüfingen	Herr Hofrath von Seyfried in Salem	1811	Septbr.	25	I.	19	8	350	—
11	Martin Kessler modo Mathá Hahn von Tüfing.	Sein. verschollenen Bruder Alois Hahn	1812	Novemb.	14	I.	20	11	340	13 3/6
12	Mathias Strobel von Tüfingen	Katharina Haugin in Salem	1813	März	16	I.	21	11	100	—
13	Joseph Büchel	Landesherrschaftl. Dienstcaution als Accisor	1813	—	—	I.	22	11	100	—
14	Johann Blaser, Bauer auf dem Ralzhof	Seine Kinder Mar. Agatha, Johann, Viktor, Jakob und Anna Maria sämmtlich Blaser	1814	Mai	18	I.	25	13	—	—
15	Mathias Schreiber von Tüfingen	Löbl. Waisenkasse Salem	1816	März	20	I.	29	21	150	—
16	Thom. Bucher von Baufnang modo Gg. Hinna von Berghof	Anna Maria, Magdalena, Margaretha und Maria Anna Bucher	1816	April	28	I.	30	21	83	—
17	Konrad Schädler	Sein. verschollenen Bruder Jakob Schädler	1818	Juni	28	I.	41	25	38	24
18	Joseph Fünfle zu Tüfingen	Waisenkasse zu Salem	1823	Juni	8	I.	42	25	200	—
19	Joh. Georg Engst modo Gregor Mädler zu Tüfingen	Löbl. Waisenamt zu Salem = = = 338 fl. Abbezahlt = = 138 fl. Rest ———	1823	Juni	12	I.	44	37	200	—
20	Kaspar Vogler, Bauer	Xaver, Elisabetha, Maria Josepha und Magdalena Wollmann	1824	März	11	II.	50	56	637	17
21	Gebhard Ehinger	Magdalena, Margaretha und Mar. Anna Bucher von Baufnang	1829	Februar	27	II.	71	108	351	56 7/6
22	Gregor Mädler von Tüfingen	Georg Engstische Erben von Tüfingen	1829	April	26	II.	76	112	200	—
23	Johann Weissenrieder	Johann Zirkische Erben von Tüfingen	1829	Juni	15	II.	77	115	400	—

Ordnungs-Zahl	Namen der Schuldner.	Namen und Wohnort der Gläubiger.	Pfand-Einträgs- Jahr.	Monat.	Tag.	Theil.	Nro.	pag.	Kapital. fl	kr.
24	Joseph Löhle von Tüfingen	Löhle'sche Kinder, benanntlich Johann und Anna Maria Löhle von Tüfingen	1833	August	20	II.	88	131	105	24
2	Derselbe	Dieselben	1834	März	20	II.	92	139	191	30
25	Kronenwirth Borger von Buchau am Federnsee	Ehrenmännische Eheleute von Scheinbuch	1834	Juli	18	II	94	142	23500	—
27	Matthäus Brendle von Tüfingen	Waisenkasse Salem	1836	Novemb.	4	II	104	154	1000	—
28	Franz Waldvogel von Deisendorf.	Kronenwirth Berger von Buchau am Federnsee.	1835	August	13	II.	113	165	291	—

Verzeichnet, Tüfingen am 25. September 1839.

Durch den Renovations-Commissär

Marquart.

(3) Nro. 1082. Meersburg. [Die Erneuerung des Markdorfer Unterpfandsbuchs betr.] Es wurde die Erneuerung des Markdorfer Unterpfandsbuchs höhern Orts angeordnet. Es werden demnach alle, welche auf irgend eine Liegenschaft in der Gemarkung Markdorf ein Unterpfand besitzen, aufgefordert, solches binnen Frist von 6 Wochen bei dem zur Erneuerung beauftragten Commissär in Markdorf anzumelden, und die besitzende Urkunde hierüber demselben vorzulegen, oder zu gewärtigen, daß der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen wird, und der ausbleibende Pfandgläubiger sich die Nachtheile selbst beizumessen hat, welche aus seiner unterlassenen Anmeldung für ihn entstehen.

Meersburg den 13. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mainhard.

(3) St. A. Nro. 4142. Freiburg. [Bekanntmachung.] In der Gant-Sache gegen die Handelsleute Blankenbach und Hausmann ist zwischen den Gläubigern derselben und den Cridaren nach den Erfordernissen des § 818 und 819 der Proz. Ordn. ein Borg- und Nachlaßvergleich zu Stande gekommen.

Da keine Einsprachen erhoben wurden, auch sonst keine Anstände obwalten, wird derselbe anmit richterlich bestätigt.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die Wiederbefähigung des Blankenbach als Handelsmann Einsprache zu erheben gedenken, zur Anbringung derselben vor diesseitiger Stelle innerhalb 14 Tagen bei Ausschlußvermeidung aufgefordert.

Freiburg den 20. Februar 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

Bannwarth.

(3) A. Nro. 2802. Schönau. [Bekanntmachung.] In Sachen der Katharina Bechtle Ehefrau des Joseph Kiefer von Sonnenmatt, Klägerin, gegen ihren Ehemann Joseph Kiefer von da, Vermögensabsonderung betr. — wurde Vermögensabsonderung erkannt, und Beklagter in die Kosten verfällt.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

B. R. W.

So geschehen Schönau den 22. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(2) Nro. 1809 Bondorf. [Erkenntniß.] In Sachen mehrerer Gläubiger, gegen die Handlung der Gebrüder Gantert, nämlich Joseph und Fintan Gantert von Birkendorf, Forderungen und

Vorzug betr., werden diejenigen Gläubiger, welche in den vom 3. bis zum 7. Februar d. J. anberaumten Tagfahrten ihre Forderungen nicht angemeldet haben, nunmehr von der Gantmasse ausgeschlossen.

Bonndorf den 7. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Löw.

(3) Nro. 3495. Freiburg. [Erkenntniß.] Andurch werden alle diejenigen Gläubiger, welche bei der Liquidationsverhandlung der Johann Georg Sutterschen Verlassenschaft vom heutigen ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

Freiburg den 5. Februar 1840.

Großherzogl. Landamt.

Ruef.

(3) Nro. 5030. Freiburg. [Erkenntniß.] Andurch werden diejenigen Gläubiger, welche bei heutiger Tagfahrt über die Liquidation der Schulden des Gerbers Kaspar Frei in Kirchzarten ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen.

Freiburg den 21. Februar 1840.

Großh. Landamt.

Ruef.

(3) Nro. 2155. St. Blasien. [Ausschluß-Erkenntniß.] Alle jene Gläubiger, welche heute bei der Liquidation der Schulden des Hammerschmidts Jakob Prechter von Kutterau ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

St. Blasien den 10. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ernst.

(3) Nro. 1921. Säckingen. [Erkenntniß.] In der Gantsache des Schusters Fridolin Wunderle von Wallbach werden alle jene Gläubiger, welche heute ihre Forderungen dahier nicht angemeldet haben, von der Gant ausgeschlossen.

V. R. W.

Säckingen den 7. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dr. Schey.

(2) Nro. 4998. Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gantsache des Mezgers Joh. Jakob Steinert von Brombach werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit ihren Forderungen von der Masse ausgeschlossen.

Lörrach den 19. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(3) Nro. 3607. Staufen. [Erkenntniß.] Alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der heutigen Liquidationstagfahrt in der Gantsache gegen den Krämer Alois Blum vnn Heitersheim nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Staufen den 7. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(2) Nro. 540. Boxberg. [Dienstantrag.] Mit dem 25. April l. J. wird dahier ein Theilungs-Commissariatsbezirk mit dem Wohnsitze in der Amtsstadt erledigt, kann aber nach Verlangen auch schon früher begeben werden.

Anmeldungen wollen in Bälde gehörig an den Unterzeichneten geschehen.

Boxberg den 21. Februar 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Emmert.

(2) Jestetten. [Offene Aktuarstelle.] Bis 1. Mai d. J. wird diesseits eine durch einen rezipirten Scribenten zu besetzende Aktuarstelle mit einem Gehalte von 350 fl. ertedigt.

Lusttragende wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse anher wenden.

Jestetten den 19. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Schopfheim. [Dienstantrag.] Bei der unterzeichneten Stelle wird ein Theilungs-Commissariats-Distrikt erledigt, der sogleich oder binnen 3 Monaten angetreten werden kann.

Lusttragende wollen sich unter Einsendung der Reception und Zeugnisse dahier melden.

Schopfheim den 24. Februar 1840.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dieterich.

(2) A. Nro. 4773. Staufen. [Dienstantrag.] Es ist dahier eine Actuarsstelle mit einem Gehalt von 350 fl. vakant, daher sich die recipirten Rechtspraktikanten oder Scribenten, die hiezu Lust tragen, bei dem unterzeichneten Amtsvorstand schriftlich oder mündlich unter Anschluß oder Vorzeigung ihrer Zeugnisse zu melden belieben.

Staufen den 20. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Freiburg. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks St. Peter werden durch Bezirksförster Beck nachbenannte Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert und zwar:

Montag den 23. März 1840,
im Distrikt Wildbach, Ebneter Gemarkung:
20 Stamm tannenes Bauholz,
68 Stück „ Sägklötze,
24 Klafter buchenes Scheitholz,
6 Klafter eichenes Scheitholz,
176 „ tannenes „
35 „ Prügelholz nebst 4 Loos Reisig.

Dienstag den 24. März d. J.
im Distrikt Benneberg und in den übrigen Ebneter Domänenwaldungen:
7¼ Klafter Durchforstungsholz,
45 „ tannenes Scheitholz,
40 Stück „ Sägklötze und ein Loos Reisig,

Donnerstag den 26. März 1840,
aus den Höllthaler Domänenwaldungen: an der Landstraße stehend,
535 Klafter gutes Durchforstungsholz,
18 „ tannenes Brennholz, von Windfällen, sodann

Freitag den 27. März d. J.,
im Pfisterwald, Gemarkung St. Märgen:
297 Stück tannenes Bauholz, von Windfällen
209 „ „ Sägklötze, ditto
134 „ „ Stangen, ditto
16½ Klafter buchenes Scheitholz, ditto
65½ „ tannenes „ ditto
30¼ „ Prügelholz, ditto

Hierzu wollen sich die Steigerungslustigen an den ersten 2 Tagen im Löwenwirthshause zu Ebnet, am 3. Tage im Försterhaus im Höllthal und am letzten Tage in der Krone zu St Märgen jeweils Morgens 9 Uhr einfinden.

Freiburg den 26. Februar 1840.

Großh. Forstamt.

(3) Lörrach. [Hausversteigerung.] Richterlicher Anordnung zur Folge wird

Donnerstag den 26. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindewirthshause zu Eimeldingen öffentlich zu Eigenthum versteigert:

Die den Kindern des Wagner Philipp Karcher daselbst eigenthümlich zugehörige Behausung mit Scheuer, Stallung, Wagnerwerkstätte und 60 Ruthen Kraut- und Grasgarten neben der Dorfgasse und Georg Linder, angeschlagen für . . . . . 1050 fl.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Lörrach den 24. Februar 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Raeher.

(2) Staufen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Anordnung werden aus der Gantmasse des Krämers Alois Blum von Heitersheim

Donnerstag den 26. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dem Gemeindewirthshaus daselbst folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

1.

Eine hölzerne Behausung nebst Schweiställen und dazu gehörigem Platz und Gärtle in der Oberstadt, des Ganze 22 Ruthen 33 Schuh 20 Zoll groß, neben Felix Enzer und Joseph Meyers Kinder, taxirt . . . . . 200 fl.

2.

1 V. 26 Rth. Acker in den mittleren Betten, neben dem Ballrechter Weg und Anwander, tax. . . . . 120 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt nach Gutfinden des Gläubigerausschusses.

Die Bürgermeisterämter des diesseitigen Amtsrevisoratsbezirks haben diese Steigerung zu verkünden.

Staufen den 24. Februar 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Ehrenstetten. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Gantmasse des Müllers Daniel Binz von Ober-Ambringen werden

Dienstag den. 17. März d. J.

Vormitags 8 Uhr, nachstehende Fahrnisse gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Bettwerk und Getüch, Schreinerwerk, Küchengeschirr, Feld- und Handgeschirr, Faß- und Bandgeschirr, Fuhr- und Wagengeschirr, 2 Pferde, 3 Schweine und noch verschiedener Hausrath.

Ehrenstetten, den 26. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Eckert.

(2) Rust. [Eichenrindenversteigerung.] Die Gemeinde Rust läßt

Donnerstag den 12. März

Nachmittags 1 Uhr, die Eichenrinden von circa 344 Eichenstämmen groß und klein auf 3474 Wellen geschätzt, im Gasthaus zur Krone dahier gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern.

Rust den 25. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Bronnenkant.

(2) Kirchzarten. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden aus der Gantmasse des Gerbers Kasper Frei von Kirchzarten

Donnerstag den 12. März d. J.

Mittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Sonne daselbst,

folgende Liegenschaften an den Meistbietenden versteigert.

1.

Ein zweistöckiges von Steinen neu erbautes Wohnhaus sammt einer wohleingerichteten Gerberei, nebst abgesonderten Schweinställen, neben Andreas Lang, anders. Johann Banck, vorne an der Freiburger Straße, taxirt zu 4000 fl.

2

Eine neu erbaute Scheuer mit zwei steinernen Seitenwänden, neben Elias Büßet und anders. an dem Dorfbach, vorne an der Freiburger Straße, taxirt zu = = = = = = = = = = = = 1200 fl.

3.

20 Ruthen Gemüsgarten vor dem Haus, taxirt zu = = = = = = = 60 fl.

4.

2 Jauchert Acker, anf dem sogenannten Fräßlehof, Gemarkung Burg, einers. an Jos. Janz, anders. Michael Wangler taxirt zu = = = = = = = = = = = 850 fl.

5.

3/4 Jauchert Acker, der Gemeindstheil, neben Jos. Lang und anders. an Peter Schnetz, taxirt zu = = = = = = = = 300 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt nach Gutfinden des Gläubigerausschusses.

Die löblichen Bürgermeisterämter wollen diese Steigerung in ihren Gemeinden verkünden.

Kirchzarten den 28. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Dengler.

(3) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Ettenheim, Distrikt Windbühl, werden durch Bezirksförster von Böcklin gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Donnerstag und Freitag den 12. u. 13. März,

27 Stämme Tannen,
300 Stück tannene Rebpfähle,
1 Klafter buchenes Scheitholz,
34 " " Prügelholz,
81 1/2 " verschiedenes "
10575 Stück Hartholz- und
4050 " Weichholzwellen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 9 Uhr am Wirthshause zur Sonne in Ettenheimmünster, von wo aus die Steigerer zu dem an die Abfuhrwege verbrachten Holze geführt werden.

Emmendingen den 27. Februar 1840.

Großh. Forstamt.

(3) Emmendingen. [Holzversteigerung.] Aus den Domänenwaldungen des Forstbezirks Waldkirch Distrikt Kastelwald werden durch Bezirksförster Mezger gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Samstag den 14. März 1840.

63 Stämme Tannen,
4 " Fichten,
1 " Forlen,
3 Klafter eichenes Scheitholz,
31 " tannenes "
7 " gemischtes Prügelholz, und
5350 Stück " Wellen.

Die Zusammenkunft ist am besagten Tage Morgens 9 Uhr beim Försterhause in der Arch.

Emmendingen den 1. März 1840.

Großh. Forstamt.

(3) Sulzburg. [Akkordversteigerung.] Das Bürgermeisteramt der Stadt Sulzburg läßt in Folge höherer Anordnung die Erbauung einer neuen steinernen Brücke über den Sulzbach im Anschlag von 1877 fl. 22 kr.

Montag den 16. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in der Krone dahier, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigern; wozu die Bauhandwerksmeister, welche sich über Cautionsfähigkeit ausweisen können eingeladen werden.

Plan, Ueberschlag und Steigerungsbedingnisse können bis zum Steigerungstag bei Straßenaufseher Grether eingesehen werden.

Dieses wolle in den Gemeinden verkündet werden.

Sulzburg den 24. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Ludwig.

(3) Bahlingen. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Bahlingen ist gesonnen

Donnerstags den 19. März,

circa 80 Stück Eichstämme, welche sich theils zu Faßtaugen und Baustämme eignen, und

Freitags den 20. März,

circa 127 Stück Tannen, worunter auch Sägklötze sich befinden, im Gemeindebergwald gegen baare Bezahlung zu versteigern. Die Steigerung nimmt Morgens 8 Uhr ihren Anfang.

Die Zusammenkunft ist im Badhaus zum Silber-Brunnen, nahe am Holzschlag, wo die Steigerungsliebhaber von dort aus in den Holzschlag gewiesen werden.

Bahlingen den 21. Februar 1840.

Sommer, Bürgermeister.

Comptoir des Anzeigeblatts für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.